

Dienstleistung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **9 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Steuerberatungsdienst von Pro Senectute Kanton Zürich

Gut zu wissen, dass all

«Darf ich denn die hohe Zahnarztrechnung an den Steuern abziehen? Wo setze ich den Betrag für die monatliche Ergänzungsleistung ein? Wie bringe ich die Rechnung vom Dachdecker für den Ersatz einiger Ziegel an meinem Einfamilienhaus in Abzug? Ist meine IV-Rente steuerpflichtig? Darf ich meine Spende von Fr. 100.– an die Ortsvertretung von Pro Senectute auch an den Steuern abziehen?»

* Martin Mehmann

Diese Fragen sind nur einige Beispiele von vielen. Sie zeigen aber immer wieder, dass vor allem ältere Menschen Mühe haben und auf Hilfe angewiesen sind. Hier hilft der Steuerberatungsdienst von Pro Senectute Kanton Zürich.

Auch im Jahr 2001 helfen in den Pro Senectute-Zweigstellen und im mobilen Einsatz fachkundige Beraterinnen und Berater von Pro Senectute Kanton Zürich Menschen im AHV-Alter beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung. Beträgt das Einkommen aus AHV und Pensionskasse nicht mehr als Fr. 60 000.– und ist das Vermögen kleiner als Fr. 150 000.–, so kostet das Ausfüllen einer einfachen Steuererklärung nur Fr. 80.–. Die 13 Pro Senectute-Zweigstellen im ganzen Kanton nehmen ab sofort unter der Nummer 01/421 51 51 Anmeldungen entgegen.

Freiwillige Steuerberater von Pro Senectute Kanton Zürich hören von älteren Menschen oft den Satz: «Es ist schon sehr kompliziert geworden mit all den neuen und farbigen Steuerformularen. Hier muss man ja studiert sein, um all die komplizierten Fragen beantworten zu kön-

nen.» Aber auch generelle Fragen wissen die Pro Senectute-Steuerberater zu beantworten.

Vertrauenswürdige Fachleute

Die Steuerberater, alles selbst pensionierte ehemalige Fachleute, erledigen die Steuerklärungen älterer Menschen. Im letzten Jahr füllten sie rund 1200 Steuererklärungen aus. Auch in diesem Jahr steht wieder eine erfahrene von Pro Senectute ausgewählte und geschulte Crew von 44 freiwilligen Steuerberaterinnen und Steuerberatern im ganzen Kanton im Einsatz. Sie arbeiten in den Pro Senectute-Zweigstellen, gehen zu den älteren Menschen nach Hause oder in die Alters- und Pflegeheime. Sie verdienen Vertrauen, denn sie verfügen über gutes Fachwissen. Was für Menschen sind denn freiwillige Steuerberaterinnen und Steuerberater, die im Auftrag von Pro Senectute Kanton Zürich im Einsatz sind? Was bewegt sie zu dieser Arbeit? Immer wieder stelle ich fest, es sind Menschen wie du und ich. Da findet man ehemalige Steuerkommissäre, Gemeindeangestellte, Versicherungsberater, Bankangestellte usw. Trotz der unterschiedlichen «Herkunft» haben sie etwas gemeinsam: den Wunsch älteren Menschen zu helfen.

Aus dem Tagebuch eines Steuerberaters

Es ist ein trüber Nachmittag an einem kalten Wintertag im Februar. Ich sitze in der Stube von Frau Surber*. Sie ist sehbehindert und hat ihr ganzes Leben hart gearbeitet. Vor einigen Jahren starb ihr Mann. Seither lebt sie allein. Die Kinder sind ausgeflogen und leben über den ganzen Erdball verstreut. Verwandte hat sie keine mehr. Bedächtig und etwas unsicher breitet sie die vielen farbigen Steuerformulare vor mir aus. Zaghaft beginne ich das Vertrauen von Frau Surber zu gewinnen. Dieses gegenseitige Vertrauen ist nötig. Ich frage nach ihren persönlichen Verhältnissen. Sie klagt über die schwindende Kraft und über das Alleinsein. Wir beginnen miteinander

* Der Name wurde von der Redaktion aus Gründen der Diskretion verändert.



Der Steuerberater auf dem Weg zu Ihnen?

es richtig ausgefüllt ist

die Unterlagen zu sichten. Fein säuberlich ordnen wir dann die Belege: Bescheinigung der AHV-Zweigstelle über die Rente. Ein Schreiben der Pensionskasse ihres verstorbenen Mannes über die Höhe der monatlichen Überweisungen. Postquittungen von bezahlten Krankenkassenprämien. Der Kontoauszug der Bank mit dem mühsam Ersparten und den spärlichen Zinsen. Sie fragt mich, ob ich denn einen Kaffee möchte. Oder doch lieber Tee? Der selbstgebackene Kuchen schmeckt vorzüglich. Mit einer gewissen Wehmut erzählt sie mir Ereignisse aus ihrem Leben. Traurige, aber auch heitere. Ich spüre ihren versteckten Humor und viel Weisheit.

Dann beginnen wir gemeinsam mit dem Ausfüllen der Formulare. Zuerst die Einnahmen aus AHV, Pensionskasse, die wenigen Zinsen aus dem Ersparten. Wir berechnen die bezahlten Krankenkassenkosten und stellen fest, dass auch eine Zahnarztrechnung bei den Abzügen noch Platz hat. Nach knapp einer Stunde ist die Arbeit getan. Frau Surber unterschreibt ihre Steuererklärung. Das Beiblatt für die abzugsfähigen Krankheitskosten ist ebenfalls unterschrieben. Die Erleichterung auf dem Gesicht von Frau Surber über die getane Arbeit ist sichtbar. Endlich geschafft. Wir plaudern noch ein bisschen, ich trinke meinen Kaffee aus und Frau Surber bezahlt mit zitterigen Händen den Betrag von Fr. 80.– für das korrekte Ausfüllen der Steuererklärung. Dann verabschiede ich mich. Ich trete hinaus in einen grauen kalten Wintertag und mache mich, um ein schönes Erlebnis reicher, auf die Heimfahrt. Das zufriedene und gütige Lächeln von Frau Surber entschädigt mich doppelt.

Die Probleme sind ganz verschieden

Hausbesuche sind zwar häufig, nicht aber die Regel. Meistens kommen die Kundinnen und Kunden in die Pro Senectute-Zweigstelle. An einem Nachmittag im Februar sitzt mir ein älteres Ehepaar in einem Büro der Zweigstelle gegenüber. Der Mann hat die verlangten Unterlagen zum Ausfüllen der Steuererklärung mitgebracht. Meine vereinzelt Fragen zu besonderen Details beantworten die beiden sachlich,



BILDER PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Pro Senectute-Steuerberater erledigen Ihre Steuererklärung – kompetent und diskret.

aber zögernd. Die Arbeit verläuft ruhig und zügig. Besondere Schwierigkeiten gibt es keine. Beide unterschreiben die Steuererklärung. Trotzdem merke ich, dass irgend etwas die beiden bedrückt. Behutsam frage ich nach. Und sehr bald öffnen die beiden alten Menschen ihr Herz. Der Haushalt werde ihr allmählich zuviel, meint die Frau. Das tägliche Treppensteigen in den vierten Stock sei nur mühsam zu bewältigen, meint der Mann. Der Wunsch nach einem Platz im Altersheim wird immer grösser. Aber wie kommen wir dahin? Können wir uns das überhaupt leisten? Wer hilft uns beim Suchen? Wer ist uns behilflich beim Zügeln? Viele Fragen auf einmal. Ich empfehle den beiden die Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Zürich und gleichentags vermittele ich dem Ehepaar eine Unterredung mit der zuständigen Sozialarbeiterin. Auch solche Vorkommnisse können Bestandteil am Rande einer Steuerberatung sein.

Ich möchte an dieser Stelle alle älteren Menschen, die beim Ausfüllen ihrer Steuererklärung unsicher sind, ermuntern, die Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich in Anspruch zu nehmen. Zögern sie nicht. Sie werden kompetent und fachlich hervorragend beraten.

* Martin Mehmman, Zürich, freiwilliger Pro Senectute-Steuerberater, Koordinator Steuerberatung

01/421 51 51

Melden Sie sich jetzt an für Ihre Steuererklärung. Gerne besprechen wir mit Ihnen Ort und Termin.